

Impulsberatung für Betriebe

Maßgeschneiderte Umsetzungsvorschläge

Die Impulsberatung für Betriebe (IBB) bietet maßgeschneiderte Umsetzungsvorschläge zu den Bereichen Betriebs- und Personalentwicklung. Gute Erfahrungen machte etwa das Stahlbauunternehmen PEM in Mauthausen (PE).



4 Gründe, die für IBB sprechen
(Peter Fuchs, ÖSB Consulting)

Aufgabe

Wir sind klassische Unternehmensberater. Welche unserer Vorschläge letztlich umgesetzt werden, bleibt den Betrieben überlassen. Wir sind keine Projektmanager.

Themen

Das Thema Kapazitätsschwankungen ist immer stark. Weiterbildung ist natürlich ein zentrales Thema. Das Thema Ältere und altersgerechtes Arbeiten boomt in den letzten Jahren.

Motive

Die Unternehmen wollen nicht passiv zusehen, was am Markt passiert, sondern sich aktiv damit beschäftigen.

Erfolgsfaktoren

Die gute Kooperation mit dem AMS ist das Um und Auf, warum dieses Programm so gut funktioniert. Das macht die Qualität der Beratung aus, dass wir den Unternehmen zeigen können, wie man die Angebote des AMS am besten nutzt.

»Herr Mag. Ennsberger war die erste Person, der ich erzählt habe, dass es die Impulsberatung gibt. Und ich habe nur das Wort in den Mund genommen, da hat er gesagt: ›Ja, das wollen wir!‹« Gabriele Hochgatterer, Beraterin im AMS Perg, erinnert sich noch lebhaft an die Anfänge des Beratungsprogramms, das im Herbst 2015 startete und mittlerweile von über 160 Unternehmen in Anspruch genommen wird.

Stahlbauprofi

PEM ist spezialisiert auf den Industrie- und Stahlhallenbau. »Unser Kernmarkt ist Deutschland und Österreich, aber wir sind auch in Osteuropa und Russland tätig und liefern gerade eine Halle nach Usbekistan«, berichtet Geschäftsführer Mag. Thomas Ennsberger. Aber auch mit dem Iran und China werden Geschäftsbeziehungen geknüpft. PEM ist Teil der Zemmann-Firmengruppe (Wien) und beschäftigt am Standort Mauthausen 70 Leute.

Saisonale Schwankungen

»Wir suchen nach Arbeitszeitmodellen, die der Firma und den Mitarbeitern Nutzen bringen«, begründet Ennsberger seinen Entschluss, die AMS-Impulsberatung in Anspruch zu nehmen. »Unser Projektgeschäft ist sehr konjunktur- und saisonabhängig. Und die Belegschaft besteht aus hochspezialisierten Leuten. Da ist es nicht möglich, den Bestand einfach auf- und abzubauen.«

Neue Arbeitszeitmodelle

»Bislang wurden Überstunden meist ausbezahlt«, berichtet Ennsberger. »Nun werden sie bis zu einer gewissen Menge angespart, um sie bei geringer Auslastung abzufeiern. Es gibt dabei auch die Möglichkeit, in Minusstunden reinzugehen. Bis zu einer bestimmten Bandbreite werden die Überstunden auch weiter ausbezahlt.«

Schwerpunkt Ältere

Einen weiteren Beratungsschwerpunkt bildet das Thema Ältere. »Das Durchschnittsalter der Mitarbeiter ist hoch. In 15 Jahren ist die halbe Belegschaft in Pension«, unterstreicht Ennsberger. »Wir brauchen eine Überlappung, damit die Jungen von den Älteren lernen – wir können aber nicht jede Stelle doppelt besetzen.«

Eckpunkte

Die IBB umfasst maximal 15 Beratungstage. Durchgeführt wird sie von den Firmen Deloitte und ÖSB. Die Beratung erfolgt in vier Schritten: Erstgespräch, Check, Themenberatung und Follow-up.



Mag. Thomas Ennsberger (PEM) und Gabriele Hochgatterer (AMS)



Birgit Gerstorfer
Gerhard Straßer



AMS-Landesgeschäftsführung
Oberösterreich

Sehr geehrte Firmenleitung: Ein besonders hochwertiges neues Dienstleistungsangebot können wir Unternehmen mit der neuen Impulsberatung anbieten. Dabei verfolgt das AMS das Ziel, Beschäftigung zu erhalten und Beschäftigte höher zu qualifizieren, aber auch die Chancengleichheit am Arbeitsmarkt zu fördern sowie die Inanspruchnahme von zielgerichteten Förderungen zu erhöhen. Überdies wollen wir auch neue Unternehmenskunden gewinnen und die Kundenbindung stärken.

